

Derby nach acht Minuten entschieden

Limburg-Weilburg. Bereits nach acht Minuten stand es im Derby zwischen dem Tabellenführer der Fußball Kreisliga B Limburg-Weilburg, der SG Villmar/Auenau und der FSG Gräveneck/Seelbach/Falkenbach 3:0. Am Ende siegte der Favorit klar mit 11:1. Hinter dem Tabellenführer lauern mit einem Punkt Rückstand die SG Heringen/Mensfeldern und der FC Rubin. *ck*

FUSSBALL-KREISLIGA B

SG Villmar/Auenau – FSG Gräveneck/Seelbach/Falkenbach 11:1 (8:0). Vor 160 Zuschauern begann die SG Villmar/Auenau furios. Jakob Weil erzielte bereits in der 2. Minute per 30-Meter-Freistoß das 1:0. Christian Sprenger legte nach bester Vorlage von Patrick Zanner nach, bevor Jakob Weil wiederum nach Vorarbeit von Patrick Zanner auf 3:0 erhöhte. Bis dahin waren gerade einmal acht Minuten gespielt – und das Spiel war bereits entschieden. Die Heimelf spielte weiter auf hohem Niveau und erhöhte mit sehenswerten Kombinationen und Abschlüssen bis zur Halbzeit auf 8:0. Die FSG hatten im Derby überraschenderweise erschreckend wenig dagegengehalten. Direkt nach der Pause erhöhte Patrick Zanner auf 9:0, die SG Villmar/Auenau schaltete nun zwei Gänge zurück, Janik Bockler den Schlusspunkt zum auch in dieser Höhe verdienten Sieg der stark aufspielenden SGVA. – Gelb/Rot: Marco Konrad (FSG/65.) – Tore: 1:0 Jakob Weil (2.), 2:0 Christian Sprenger (5.), 3:0 Jakob Weil (8.), 4:0 Kevin Dragesser (14.), 5:0 Christian Sprenger (26.), 6:0 Patrick Zanner (35.), 7:0 Niklas Blecker (37.), 8:0 Patrick Zanner (44.), 9:0 Patrick Zanner (48.), 10:0 Janik Bockler (56.), 10:1 Martin Stiller (74.), 11:1 Patrick Zanner (87.).

TuS Dietkirchen 3 – SV Heckholzhallen 2:0 (2:0). In einem durchschüttelten B-Liga-Spiel gewann der TuS verdient. Einen Fehler in der Hintermannschaft nutzte Lukas Schmitt in der 10. Minute zur Führung. Im direkten Gegenzug scheiterte Kolbs Schuss am Außenetz. Nach schönem Zuspiel von Schmorletz war wiederum Schmitt zum 2:0 (2:3) zur Stelle. Im zweiten Abschnitt war es zerfahrenes Spiel, in dem Schlögel einen Schuss von Herrmann auf der Linie rettete (47.). Der SVH hatte die eine oder andere Möglichkeit, aber vor dem Tor von Munster war das Team einfach zu harmlos. Auf der anderen Seite hätte der TuS das Resultat in die Höhe schrauben können, doch hier wurden die Chancen zu leichtfertig vergeben. – Tore: 1:0 Schmitt (10.), 2:0 Schmitt (23.).

VfL Eschhofen 2 – FC Dorndorf 2:2 (1:1). In der Anfangsphase bewährte VfL-Keeper Jung seine Elf vor dem Rückstand. Eine als Flanke gedachte Hereingabe von Böhm landete in der 37. Minute im Dorndorfer Gehäuse zum 1:0. Nach einem kurz abgewehrten Eckball gelang dem FC zwei Minuten später der Ausgleich durch Stillger. Nach dem Führungstreffer durch Fasel hatten die Gäste mehr vom Spiel. Dennoch gelang Eschhofen durch den zweiten Treffer von Böhm noch der Ausgleich. Mit etwas Glück und einem guten Torwart rettete der VfL das Unentschieden über die Zeit. – Tore: 1:0 Böhm (37.), 1:1 Stillger (39.), 1:2 Fasel (49.), 2:2 Böhm (58.).

SV Rot-Weiß Hadamar 3 – TuS Waldhausen 5:0 (1:0). Die Rot-Weißen führen einen ungefährdeten Sieg ein. Den schönsten Treffer erzielte Alfa mit einer sehenswerten Direktabnahme aus kürzester Distanz. Die wenigen Gästechancen verrietete Baumbach im Tor der Platzherren. – Tore: 1:0 Bajrami (41.), 2:0 Bajrami (48.), 3:0 Ilem (50.), 4:0 Alfa (68.), 5:0 Schallenberg (73.).

SG Winkels/Probach/Dillhausen – FC Rubin Limburg-Weilburg 1:2 (1:1). Die SG nutzte ihre starke Anfangsphase, um durch einen Treffer von Unterriess in Führung zu gehen. Kleebach traf zudem in der 16. Minute die Latte. Im weiteren Verlauf kam Rubin besser ins Spiel und kurz vor der Pause durch A. Riemer auch zum Ausgleich. Nach dem Wechsel zeigten sich die Gäste auslauf- und spielstärker. In der 70. Minute markierte Schlegel den 1:2-Endstand. Die Heimelf versuchte in der Schlussphase alles, um noch zum Ausgleich zu kommen. – Tore: 1:0 Unterriess (7.), 1:1 A. Riemer (41.), 1:2 Schlegel (70.).

FC Steinbach – SG Heringen/Mensfeldern 1:4 (0:2). Die Gästeelf bestimmte vom Anpfiff an das Geschehen und ging in der 15. Minute durch Schmid auch in Führung. Die Heimelf fand zu keiner Zeit in die Partie und verbuchte auch so gut wie keine Chancen für sich. Die Kombinierten hatten keine Mühe, zwischenzeitlich mit 3:0 in Führung zu gehen. Der Anschlagstreffer von Duchscherer in 90. Minute war nur noch Ergebniskorrektur. In der Nachspielzeit legte Schmid noch einmal nach. – Tore: 0:1 Schmid (15.), 0:2 Jung-König (30.), 0:3 Esposito (80.), 1:3 Duchscherer (90.), 1:4 Schmid (91.).

SV Wolfenhausen – TuS Drommershausen 2:2 (2:1). Die Platzherren nutzten in einem insgesamt zerfahrenen Spiel gleich zu Beginn zwei Abwehrfehler der Gäste zur 2:0-Führung aus. Auch dem Anschlussstreffer von Drommershausen ging ein individueller Fehler voraus. Der Ausgleich in 54. Minute konnte zunächst noch Keeper Klein verhindern, doch im Nachschuss lockte Gorke doch noch ein. Gegen Ende der Partie spielten beide Seiten auf Sieg, doch es blieb beim 2:2. – Tore: 1:0 Zuber (1.), 2:0 Kimmmerle (6.), 2:1 Schlitter (15.), 2:2 Gorke (54.). – Reserven: 1:2.

SG Hangenmellingen/Niederzeuzheim – SV Arfurt 1:2 (0:1). Nach einem starken Beginn musste der SVA in der 22. Minute das Gegenort durch Latsch zum 0:1 hinnehmen. Nach dem Pausentee dominierte zunächst die Heimmannschaft das Geschehen, und Arfurt versuchte es mit Kontern. Nach einer Stunde schloss erneut Latsch erfolgreich zum 2:0 ab. Obwohl bereits alles gelaufen schien, setzte die SG alles auf eine Karte und kam in der 87. Minute durch Braun noch zum Anschlussstreffer. – Tore: 0:1 Latsch (22.), 0:2 Latsch (60.), 1:2 Braun (87.).

Es gibt bessere Tage

Fußball Hessenliga: Der SV Rot-Weiß Hadamar holt einen Punkt in Griesheim

In der Fußball-Hessenliga hat der SV Rot-Weiß Hadamar beim Tabellenvorletzten, Viktoria Griesheim, aufgrund einer schwachen ersten Halbzeit nur ein 2:2-Unentschieden geholt. Neuer Tabellendritter hinter Hadamar ist der FC Bayern Alzenau nach einem 2:0-Auswärtssieg beim FC Ederbergland. Der SV Wiesbaden schoss den 1. FC Eschborn mit 6:2 aus dem Helmut-Schön-Sportpark.

■ Von Patrick Jahn

Viktoria Griesheim – SV Rot-Weiß Hadamar 2:2 (2:0). Es entwickelte sich eine erste Halbzeit, in der die Gäste zu keiner Zeit richtig ins Spiel kamen. Oder anders gesagt: Rot-Weiß zeigte sein hässliches Auswärtsgesicht. Bereits in der 4. Minute hatte Hadamar Glück, dass Dominique Jourdan nach einem Kopfball von Jean Marie Starck aus kurzer Distanz das Leder nicht richtig traf. Griesheim hinterließ schlichtweg einen motivierten Eindruck und war vor allem in den Zweikämpfen präsent. Und doch hatte die Elf von Walter Reitz die große Chance zur Führung: Nach Vorarbeit von Khaibar Amani tauchte Sebastian Gurok sechs Meter vor dem Tor, fand aber in Robin Schwarz seinen Meister (13.).

Hatten die Einheimischen nach 35 Minuten noch vergeblich einen Elfmeter gefordert, als Torhüter Christopher Strauch Kevin Jung doch recht hart attackierte, schlug es 180 Sekunden später im Kasten ein: Kevin Jung bediente Burak Bilgin, der dem Schlussmann aus kurzer Distanz keine Chance mehr ließ. Rot-Weiß wirkte völlig konzentriert und hatte sogar noch Glück, dass nach Kevin Jungs 2:0 (45.) in

der Nachspielzeit nicht sogar noch der dritte Gegentreffer fiel. In der Pause war klar, dass die Gäste eigentlich alles ändern mussten, um noch etwas mitnehmen zu können.

Besser wurde es jedoch erst, nachdem Walter Reitz Celal Yesil und Dennis Leopold, der noch eine entscheidende Rolle spielen sollte, einwechselte. Zunächst prüfte eben jener Dennis Leopold mit einem 16-Meter-Schuss Torhüter Robin Schwarz, wenige Sekunden später bereitete er den Anschlussstreffer vor Steffen Moritz, der das Leder vor seinem Gegenspieler über die Linie spitzelte, mustergültig vor (72.). Hadamar war urplötzlich wieder im Spiel, und bei Griesheim begann das große Zittern.

Es folgte eine denkwürdige Schlussphase, die beinahe alles bot. Zunächst köpfe Dennis Leopold nach Zucker-Flanke von Khaibar Amani den 2:2-Ausgleich (75.), dann wurde es auf der Gegenseite kurios: Christopher Strauch sah nach einer Notbremse gegen Dominique Jourdan zurecht die Rote Karte, doch die Gäste hatten bereits dreimal gewechselt. Folglich musste Patrick Kucuk in den Kasten, hielt diesen jedoch sauber. Wer weiß, wie das Spiel ausgegangen wäre, hätten die Fürstentädter die Partie zu elft beendet. Dennoch blieb am Ende ein nicht unbedingt verdienter Punktgewinn trotz einer abermaligen Aufholjagd.

Griesheim: Schwarz, Hinterschied, Greindl, Brehm (70. Demir), Jung, Bilgin (85. Karras), Starck, Jourdan, Barletta, Schwarz, Walter – **Hadamar:** Strauch, Schraut, Decise (63. Leopold), Böcher, Kretschmer (71. Kucuk), Gurok (63. Yesil), Rademacher, Amani, Herdering, Horz, Moritz – **SR:** Christof Günsch (Marburg) – **Tore:** 1:0 Burak Bilgin (38.), 2:0 Kevin Jung (45.), 2:1 Steffen Moritz (72.), 2:2 Dennis Leopold (75.) – **Rot:** Christopher Strauch (82./Notbremse) – **Zuschauer:** 160.



Burak Bilgin (Griesheim), Alexander Schraut und Florian Decise (Hadamar, von links).

FCD setzt alles auf eine Karte – und verliert

Dornburg-Dorndorf. Der FC Dorndorf hat sein Gastspiel in Oberliederbach unglücklich verloren und rutschte auf Rang drei der Fußball-Verbandsliga Mitte ab – punktgleich mit dem TuS Dietkirchen auf Platz vier. Und punktgleich mit dem neuen Zweiten, dem VfB Gießen, der auch nur 3:3 in Niederrhausen spielte. *mor*

FUSSBALL-VERBANDSLIGA
SG Oberliederbach – FC Dorndorf 3:2 (1:1). Oberliederbach begann äußerst schwungvoll. Keskin peilte (8.) nur den Pfosten an, und Hirsche scheiterte mit einem Hammer aus 25 Metern an FCD-Keeper Kessler. Langsam kam aber

die Behr-Elf ins Spiel, und mit der ersten Chance fiel die Führung durch David Röhrig (21.). Zu diesem Zeitpunkt recht überraschend, denn die SG hatte die FCD-Abwehr mitunter vor große Probleme gestellt. Trotzdem hätte Patrick Kolodziejczyk nach einem schulmäßigen Konter beinahe das zweite Dorndorfer Tor erzielt. Er umkurvte noch Torwart Zimmer, sein Schuss wurde aber von der Linie gekratzt (23.). Der verdiente Ausgleich fiel nach einem schönen Pass aus der Mittelachse in die linke Seite der Viererkette (32., Walentowitz). Unmittelbar vorher war Hikaru Takase eingewechselt worden und hatte noch nicht richtig Tritt



Zur Sache geht es hier für Alexander Schraut (Hadamar, links) im Kopfballduell mit seinem Griesheimer Gegenspieler. Fotos: Klein

EXTRA Das war Fußball verrückt

Wer die letzten beiden Spiele mit Hadamarer Beteiligung verfolgt hat, der dürfte ganz einfach alles erlebt haben, was der Fußball zu bieten hat. Bei Viktoria Griesheim holte der SV Rot-Weiß zwar wieder einen Zwei-Tore-Rückstand auf, insgesamt war die Leistung jedoch äußerst dürrig. Vielleicht auch damit begründet, dass die Spieler nach der kräftezehrenden Partie vom Mittwoch nicht frisch genug waren. Walter Reitz war jedenfalls nicht zufrieden: „Wir haben in der ersten Halbzeit jegliche Einstellung

vermissen lassen. Griesheim war überlegen, in den Zweikämpfen besser, und man hatte den Eindruck, dass sie in der Tabelle oben dabei sind und nicht wir. Erst nach den Auswechslungen waren wir besser, und Dennis Leopold war zweifelsohne unser ‚Mann des Tages‘. Positiv war heute, dass wir niemals aufgegeben haben.“

Griesheim-Trainer Angelo Barletta, der ein starkes Spiel abgeliefert hatte, brachte es mit einer alten Floskel auf den Punkt: „Wir sind Vorletzter, da gibt man solche Spiele noch aus der Hand.“ *jab*

gefasst. In der 63. Minute spielte die SGO einen schönen und schnellen Angriff durch die Mitte, den Hirsche geschickt mit dem Führungstreffer abschloss. Kessler war dem Schützen noch entgegengestürzt. Der FC indes fand bis zum Ausgleich durch David Röhrig kein probates Mittel, die starke Abwehr der Oberliederbacher zu überwinden. Erst in der 74. Minute setzte sich Markus Neugebauer energisch im Mittelfeld durch, er bediente Jung Hun Kim auf links, und dieser passte punktgenau zum Goalgetter des FCD. Dieses 2:2 war sicherlich verdient, aber die Hausherren gaben sich mit dem Punktgewinn nicht zufrieden. Sie wurden

schließlich auch belohnt, als SG-Stürmer Weller nach schnellem Doppelpass im FCD-Strafraum Kessler überwand (83.). Jetzt setzen die Dorndorfer alles auf eine Karte und erspielten sich noch zwei Großchancen durch Kim und Röhrig – das Quäntchen Glück fehlte jedoch. *lah*

Oberliederbach: Zimmer, Senftleben, Beimel, Hame (61. Trummpp), Schlierbach, Mueller (55. Weller), Hirsche, Walentowitz, Göttmann, Piazza (74. Koch), Keskin – **Dorndorf:** Kessler, M. Groß (90. Nagasawa), Chr. Groß, Kurihara, Kröner, Görgülü, Kim, Neugebauer, Kolodziejczyk (61. Sehr), Steul (32. Takase), Röhrig – **Tore:** 0:1 Röhrig (21.), 1:1 Walentowitz (32.), 2:1 Hirsche (63.), 2:2 Röhrig (74.), 3:2 Weller (83.) – **SR:** Wahl (Schöffengrund) – **Zuschauer:** 250.

Außer Spesen nichts gewesen

Limburg-Weilburg. Kein einziges Pünktchen für die drei Teams aus dem NNP-Land in der Fußball-Gruppenliga Wiesbaden. Der RSV Weyer setzte seinen Abwärtstrend mit einer unglücklichen 2:3-Niederlage in Walluf fort und ist jetzt Siebter. Die SG Hausen/Fussingen/Lahr unterlag im „Sechs-Punkte-Spiel“ in Bremthal mit 1:4 und liegt auf Rang 15. Dass für Neuling SV Elz gegen Spitzenreiter SV Zeilsheim (1:4) wohl kaum etwas zu holen sein würde, musste von vornherein klar sein. Elz bleibt auf dem 16. Tabellenplatz. Der TuS Hahn sitzt Zeilsheim punktgleich im Nacken, ein Zähler dahinter folgt die SG Wildsachsen. *mor*

FUSSBALL-GRUPPENLIGA

SG Bremthal – SG Hausen/Fussingen/Lahr (1:0). Daran muss sich die SG aus Waldbrunn gewöhnen: Auch wenn erst ein Drittel der Runde beendet ist, ist jetzt jedes Spiel ein Endspiel. Zu allem Übel wurde das SG-Lazarett dieses Mal noch um Sascha Linn und Patrick Störzel erweitert. Es wurde um jeden Ball gekämpft, und bei den Westerwäldern fehlte im richtigen Moment der letzte Pass. Dann der Wachrüttler: Nach einer Ecke schaute die gesamte Abwehr der Mehr-Elf zu, wie der lange Julian Jaroszewski zum 1:0 einköpfte (26.). Keeper Sebastian Eich fischte gegenüber einen Schneider-Schuss aus dem Winkel. Sein Bremthaler Kollege Patrick Morawietz ließ den Ball vor dem einschussbereiten Tobias Rösler fallen, doch diesem aber dummerweise die Beine weg – Rote Karte (45.). Ebenso ungünstig: Michael Schick versemelte anschließend den Foulelfmeter. Der zweite Durchgang wurde ganz übel für die Westerwälder: Aus fünf Chancen machte die SGB drei Tore. Zu allem Überfluss erging es Keeper Fabian Eich wie seinem Gegenüber Morawietz: Nach einer Notbremse gegen den alten Fuchs Gabriel Cuomo sah er Rot (50.). Die SGHFL versuchte es mit der Brechstange, hatte viele Schussmöglichkeiten, aber ebenso viele Ballverluste. Insgesamt ein gewaltiger Dämpfer im zuletzt angedeuteten Aufwärtstrend. *bho*

Bremthal: Morawietz, Martin, Riesleben, Haas, Frankenbach, Schneider, Klein (67. Paul), Jaroszewski, S. Friedrich (45. Ehrenbork), D. Friedrich, Cuomo (87. Schön) – **Hausen/Fussingen/Lahr:** Eich, M. Schick, Jung (62. Pinocy), Gross, F. Schick, Doll, R. Scholl (50. Tillmann), Mehr, Rösler, J. Eisenkopf (86. Egenolf), C. Eisenkopf – **SR:** Bouhalegh (Groß-Gerau) – **Tore:** 1:0 (26.), 2:0 (60.) beide Julian Jaroszewski (60.), 2:1 Tobias Rösler (75.), 3:1 (84.), 4:1 (89.) beide Boris Schneider (89.) – **Rot:** Morawietz (45./Foul), Eich (50./Foul) – **Zuschauer:** 100.

SG Walluf – RSV Weyer 3:2 (2:1). Weyer startete wie schon mehrmals in dieser Saison druckvoll und mit hohem Tempo und ging folgerichtig früh durch Luca Weber nach schöner Vorarbeit von Mohammed Katzeroni in Front (6.). Die SG allerdings nahm das Tempo an und drückte mit Macht auf den Ausgleich, den Frank Naumann nach zehn Minuten noch verhindern konnte. Ein Doppelschlag durch Markus Hierath und Dennis Faist aber drehte das Spiel zu Gunsten der Gastgeber; beiden Treffern waren entsprechende Unachtsamkeiten in der Hintermannschaft vorausgegangen. Bis zum Halbzeitpfiff dominierte dann wiederum Weyer, das aber seine Chancen durch Andi Petri (40.) und Moham-

med Katzeroni (42.) nicht mehr zum Ausgleich zu nutzen vermochten. Zuvor war dem RSV ein – zumindest aus Gästesicht – scheinbar klarer Foulelfmeter an Petri verweigert worden (25.), aber auch Frank Naumann musste alles geben, um die Mannen von Frank Wissenbach überhaupt im Spiel zu halten (27.). Für den zweiten Durchgang schien alles offen. Doch zunächst bauten die Rheingauer ihren Vorsprung durch Marius Dillmann aus (51.). Nachdem aber Mohammed Katzeroni per Kopf schnell den erneuten Anschluss schaffte (63.), gab Weyer alles, um auch zum Ausgleich zu kommen, doch das Glück sollte dem RSV nicht hold sein. Andi Petri zielte per Kopf nur knapp drüber, Carlo Schotts Versuch wurde auf der Linie geklärt, nachdem Patrick Bauer schon geschlagen gewesen war, und schließlich setzte Andi Petri einen tollen Flugkopfball in die Maschen (74.), aber der Unparteiische verwies auf eine vorherige Abseitsposition des Weyerer Kapitäns. So waren letztlich alle Bemühungen umsonst. Ein Remis wäre absolut in Ordnung gewesen. *rbr*

Walluf: P. Bauer, S. Bauer, K. Faist, Wolf, D. Faist, Hierath, Wobs, Schwalbach, Dahlen, Dillmann, Haas – **Weyer:** Naumann, Chaparro, Neugebauer, Sawall, Wissenbach, Tekdas, Schott, Azemi, Katzeroni, Weber, Petri – **SR:** Safi (Erlensee), 1:1 Hierath (16.), 2:1 D. Faist (18.), 3:1 Dillmann (51.), 3:2 Katzeroni (63.).

SV Elz – SV Zeilsheim 1:4 (0:0). Mit dem Spitzenreiter präsentierte sich eine sehr spielstarke Mannschaft in Elz, die verdient die drei Punkte mit nach Hause nahm. In der ersten Hälfte spielte sich das Geschehen meist zwischen den Strafraumen ab. Die Gäste hatten hier bereits spielerische Vorteile, die die Gelb-Schwarzen jedoch mit Einsatz und Laufbereitschaft wettmachten. Nach einer Ecke von Fahad Amin köpfe Timo Schlag das Leder auf die Latte, und in der 41. Minute hatte der Zeilsheimer Goek die Riesenchance zur Führung, verzog jedoch freistehend. Nach der Pause dauerte es 120 Sekunden – und Elz geriet in Rückstand. Nach einem leichtfertigen Ballverlust wusste sich Julian Reichwein nur mit einem Foul im Strafraum zu helfen, und der gute Unparteiische zeigte berechtigt auf den Punkt. Bahri Eyupe ließ sich nicht lange bitten und verwandelte sicher zum 0:1. In den folgenden zehn Minuten verloren die Elzer vollends den Faden, und der SVZ zog durch Tore von Florian Kister und Ahmet Goek auf 3:0 davon. Die Gelb-Schwarzen kämpften sich wieder in die Partie, aber gegen die bombensicher stehende Zeilsheimer Abwehr wurden keine nennenswerten Chancen herausgespielt. Zeilsheim hatte nun Platz zum Kontern, scheiterte jedoch zweimal am Elzer Keeper Kim Schmitt, und dann erzielte Mustafa Günes auf Zuspiel von Timo Schlag (77.) den Anschlussstreffer. Einen der vielen Gästekonter nutzte in der Schlussminute der starke Bahri Eyupe zum Endstand. *üre*

Elz: Schmitt, Peters, Reichwein, Wecker, Krasniqi B., Krasniqi L., Blättel, Schlag, Amin, Günes, Born (Häring, Giedrowicz, M. Sztani, Balmert, Ekinici, Bay) – **Zeilsheim:** Karl, Terzic, Fouad, Nefes, da Silva, Winter, Kister, Hartmann, Goek, Gharbi, Eyupe (Kern, Vallejo de Una, Karrer, Schlee, Scholz) – **Tore:** Rausch (Butzbach) – **Zuschauer:** 80 – **Tore:** 0:1 Eyupe (47./FE), 0:2 Kister (55.), 0:3 Goek (59.), 1:3 Günes (77.), 1:4 Eyupe (90.).

4:2-Sieg: Kopfbal-Festival in Nentershausen

Fußball-Rheinlandliga: Die Eisbachtaler Sportfreunde besiegen den SV Konz mit Kopf und Köpfchen

Die Eisbachtaler Sportfreunde sind nach dem 4:2 über den SV Konz auf den siebten Rang der Fußball-Rheinlandliga geklettert. Nach einem Sieg hatte es lange Zeit nicht ausgesehen, denn Konz war zunächst einmal stärker, als erwartet.

■ Von Bernd Bude

Eisbachtaler Sportfreunde – SV Konz 4:2 (2:1). Eisbachtals Trainer Norbert Reitz war vor dem Spiel hoch motiviert und gab ganz klar die Devise aus, das Spiel gegen Konz gewinnen zu wollen. Das Team im blauen Dress machte es den Westerwäldern jedoch äußerst schwer und ließ in der ersten halben Stunde gerade einmal zwei Minimalchancen zu. Der Schreck fuhr dem Eisbachtaler Trainer schon nach 28 Minuten in die Glieder. Nach einer unüberschaubaren Situ-

ation kam Vehres im Strafraum zu Fall, und der Schiedsrichter zögerte keinen Augenblick mit dem Elfmeterpfiff. Tobias Schuth soll der Sünder gewesen sein, der sagte jedoch nach dem Spiel, sein Widersacher sei ihm von hinten in die Füße gelaufen. Frank Wacht verwandelte unhalbtbar für Niklas Kremer. Das 0:1 nahmen die Eisbachtaler jedoch nicht zum Anlass, die Köpfe hängen zu lassen, sondern sie trumpften urplötzlich auf. Mit einem Doppelschlag zogen die Westerwälder dem SV Konz die Zähne. Zunächst eröffnete Daniel Martin die Kopfbal-Arie von Nentershausen und besorgte mit seinem Schädel den Ausgleich. Nur eine Minute später traf Kotaro Higashi mit einem Flugkopfball zur Halbleitung.

Im zweiten Abschnitt waren die Eisbachtaler die eindeutig dominierende Mannschaft und hatten fünf Minuten nach Wiederbeginn schon

Grund zum Jubeln: Daniel Martin hatte sich wieder in die vorderen Fronten orientiert, und erneut per Kopf und wieder nach einem Freistoß von Satoki Yoneda zappelte der Ball zum 3:1 im Netz. Das 4:1 fiel nicht per Kopf, sondern mit Köpfchen: Tobias Schuth hatte sich auf der linken Seite durchgespielt,



Drang zum Tor: Eisbachtals Masaya Omotezako.

sah Lukas Reitz frei stehend und der markierte sein sechstes Saison-tor im fünften Spiel. Torjägerherz, was willst Du mehr?

Der Treffer glich dann einem Felsen, der Norbert Reitz vom Herz gefallen war. „Wir hätten noch höher gewinnen können, mussten uns in der ersten Halbzeit jedoch auf die eckige Spielweise der Gäste einstellen“, sagte Reitz überglücklich nach dem Abpfiff. In der Tat, bei besserer Chancenverwertung lag ein Kanter Sieg im Bereich des Möglichen. Der Trainer verabschiedete sich dann vier Tage vor seinen Spielern und trat die Reise an die kühle Nordseeküste an.

Eisbachtal: Kremer, Schlimm (60. Stahlhofen), Martin, Heene, Ernet, Reitz (80. Kögler), Higashi, Schuth, Omotezako, Kleinmann (85. Zabel), Yoneda – **SR:** Wulfstange (Wöflerlingen) – **Tore:** 0:1 Wacht (28., Foulelfmeter), 1:1 Martin (41.), 2:1 Higashi (42.), 3:1 Martin (50.), 4:1 Reitz (58.), 4:2 Aliu (62.). – **Zu:** 100.



Ein ständiger Unruheherd war am Samstag Eisbachtals Kotaro Higashi (rechts) beim Rheinlandliga-Spiel gegen Konz. Fotos: Bude.